

Wortelährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

In-rate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von D. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Brei-
weg No. 156.

Sallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

No. 290.

Halle, Montag den 11. December
Hierzu eine Beilage.

1843.

Deutschland.

Berlin, d. 8. Dec. Se. Maj. der König haben geruht: Dem Geheimen Regierungsrath Ludwig Andreas Ferdinand von Wolff den Charakter eines Geheimen Ober-Regierungsraths beizulegen; sowie den Land- und Stadtgerichts-Assessor Lürpen zum Land- und Stadtgerichtsrath bei dem Land- und Stadtgerichte zu Wittenberg zu ernennen.

Der bisherige Land- und Stadtgerichtsrath Berge ist zum Justiz-Kommissarius bei dem Oberlandesgerichte zu Magdeburg und zum Notarius im Departement desselben bestellt worden.

Der königl. niederländische außerordentliche Gesandte und Bevollmächtigte Minister am kaiserl. russischen Hofe, Freiherr von Mollerus, ist aus dem Haag hier angekommen.

Dem R. F. Hanewald zu Quedlinburg ist unter dem 30. Nov. 1843 ein Patent „auf ein neu und eigenthümlich anerkanntes Verfahren, den Zucker zu krystallisiren und zu decken“, auf sechs Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des preussischen Staats ertheilt worden.

Das Gerücht, als wolle die Königin Victoria dem König von Preußen einen Gegenbesuch abstatten, macht jetzt die Kunde durch fast alle Zeitungen, und man fügt hinzu, daß mehrere gekrönte Häupter an dem Rheinufer zusammenkommen würden.

Die Hoffnung, durch die Köln-Mindener Eisenbahn für die landwirthschaftlichen Produkte schnellern und reichern Absatz zu finden, soll schon jetzt die Preise der Güter in Westphalen steigern.

Die städtischen Einnahmen Dresdens betragen nach der veröffentlichten Uebersicht 192,372 Thlr. 4 Ngr. 5 Pf., und die Ausgaben 188,899 Thlr., dabei ist die balancirte Einnahme und Ausgabe für die Beleuchtungsanstalt mit 55,726 Thlr. 29 Ngr. 9 Pf.

Der Besuch der Göttinger Universität ist auch dieses Semester geringer als im vorigen Halbjahre; es studiren dort zusammengenommen 648; im vorigen Semester waren es 677.

Im Großherzogthum Baden giebt es nach einer neuen Verordnung über die Klasseneintheilung der geistlichen Besoldungen für die wirklichen Pfarrer sechs solcher Klassen, von

700 bis 1800 Fl. aufwärts steigend. Auf diese Weise kann ein Pfarrer sein Leben lang in derselben Pfarrei bleiben und doch zuletzt in die höchste Klasse der Besoldeten kommen. Dabei sind Accidenzien und die Dienstwohnung nicht mit angeschlagen. Natürlich ist mit dieser Einrichtung verbunden, daß die Geistlichen ihre Besoldungen vom Staate, nicht aber unmittelbar von der Gemeinde oder aus der Bewirthschaftung von Pfarreigütern beziehen.

Von Erlest aus wird die Nachricht verbreitet, daß namentlich an den größern Handelsplätzen in Syrien sich gegenwärtig sehr günstige Konjunkturen für den Absatz deutscher Fabrikate eröffnet hätten.

Der Professor der Medizin an der Universität Zürich Dr. Karl Pfeufer aus Bamberg ist nach Heidelberg berufen worden. — Der Geheimerath Baumüller ist zum Direktor des evangelischen Oberkirchenraths im Großherzogthum Baden ernannt und hat in einem Rundschreiben an die Geistlichen erklärt, er werde es als sein Ziel betrachten, die Schulen in ihrer Unzertrennlichkeit von der Kirche zu erhalten. — Der Prälat v. Flatt in Stuttgart ist an einem Schlagfluß gestorben. Nach seinem Wunsche wurde an seinem Grabe nur ein Gebet gesprochen. — Der Naturforscher und Reisende Schimper ist von dem König Uble in Abyssinien zum Statthalter einer ganzen Provinz ernannt worden und hat seine Residenz in Amba Sea aufgeschlagen. Seine Einnahmen bestehen in Schlachtwieh und Getreide; Geld giebt es dort noch nicht.

Frankreich.

Paris, d. 3. Dec. Dem Vernehmen nach soll der englische Gesandte, Lord Cowley, im Auftrage des Ministers Aberdeen Herrn Guizot die offizielle Nachricht mitgetheilt haben, daß die englische Regierung der von dem Könige der Franzosen vorgeschlagenen Verheirathung der Königin Isabella mit dem Grafen v. Trapani, Bruder des Königs von Neapel, vollkommen beistimme.

Der Herzog von Nemours hat dem König ein eigenhändiges Schreiben der Königin Victoria mitgebracht, worin sie den König der Franzosen nochmals einladet, sie im Monat März in Windsor zu besuchen.

Die letzten Berichte aus London über den glänzenden Empfang, welchen der Herzog von Bordeaux bei dem englischen Hoch-Adel findet und über das Treiben der französischen Legitimisten, die sich um ihn scharen, erregen begreiflicherweise hier in gewissen Kreisen große Verstimmung. Es ist diesen Vorgängen eine politische Wichtigkeit nicht abzusprechen. Besonders missfällig hat man es aufgenommen, daß der hannoversche Gesandte zu London der Cour des Herzogs von Bordeaux beigewohnt und ein Schreiben seines Souverains überreicht hat, welches, wie man hier wissen will, eine Einladung nach Hannover enthalten haben soll. Wahrscheinlich wird unser Kabinet dieses Faktum ungeahndet vorübergehen lassen, jedoch dürfte dadurch die Stellung des hiesigen hannoverschen Gesandten, Hrn. v. Stockhausen, eben nicht angenehmer werden. Unsere Legitimisten schmeicheln sich noch immer, daß die Königin Victoria, trotz den Schritten des Herzogs von Nemours, den Prätendenten bei Hofe empfangen werde.

Den letzten Nachrichten aus Drauzufolge scheint es gewiß, daß einige Stämme den Bund mit den Franzosen aufgeben und sich auf marokkanisches Gebiet geflüchtet haben. Ueberhaupt soll in Aemecen große Aufregung herrschen und noch Abfall zu fürchten sein. Man besorgt, der Krieg möchte sich wieder im Westen konzentriren, und Abd-el-Kader hat sich, wie man sagt, bereits mit den abtrünnigen Stämmen vereinigt.

Großbritannien und Irland.

London, d. 2. Dec. Ihre Majestät die Königin und Prinz Albrecht haben gestern Vormittags Drayton Manor verlassen und sich nach Chatsworth, dem Sitze des Herzogs von Devonshire, begeben.

In Dublin erregte vorgestern die Konfiskation einer Menge Waffen, welche auf einem von Liverpool so eben eingelaufenen, der städtischen Dubliner Dampfschiffahrts-Gesellschaft gehörenden Schiffe heimlich eingeschmuggelt werden sollten, eine große Aufregung. Dieselben bestanden in 12 ganz neuen Musketen, 6 Pistolen, 12 Kavallerie-Säbeln und 12 Piken, und befanden sich in einer Kiste, welche mit „leer“ bezeichnet und an einen Bürger Dublins adressirt war. Der Adressat ist verhaftet und die Untersuchung gegen ihn eingeleitet.

Die Lords des Schatzamtes haben den Hafen von Glasgow zu einem Hafen ersten Ranges erhoben, in Folge der bedeutenden Ausdehnung, welche der Handel dieses Plazes erlangt und welche die daselbst erhobene Zolleinnahme im Verlaufe der letzten 23 Jahre von 11,000 Pfd. St. auf 504,000 Pfd. St. jährlich gebracht hat. Von den schottischen Häfen liefert nur Leith eine größere Zolleinnahme, nämlich 600,000 Pfd. St., indeß ist diese Einnahme schon seit Jahren stationär, und man glaubt daher, daß Glasgow bald Leith überflügeln wird.

Die Zahl der jetzt ausgerüsteten und im aktiven Dienst befindlichen Schiffe der Flotte beträgt 227, nämlich 11 Linien-schiffe, 29 Fregatten, 113 Sloops und Kutter und 74 Dampfschiffe. Von diesen sind 4 Linien-schiffe, 5 Fregatten, 7 Sloops und 10 Dampfschiffe im mittelländischen Meere und 1 Linien-schiff, 2 Fregatten, 2 Sloops und 11 Dampfschiffe an der irländischen Küste stationirt.

Die Sendung des Fürsten Wallerstein in London ging dahin, der englischen Regierung die Versicherung zu geben, daß der König von Baiern und der König Otto keinen andern Wunsch haben, als den, in Griechenland eine konstitutionelle Regierung herzustellen und zu konsolidiren.

Ueber Preussens landwirthschaftliche Kreditvereine, die Reformen, deren sie bedürfen, und über ein richtiges System der Bodennutzung und Schätzung, von Bülow-Cunmerow. Berlin 1843.

Wie groß der Widerwille gegen Errichtung landwirthschaftlicher Kreditvereine in eintigen Gegenden auch sein mag, dennoch halten wir es an der Zeit, auf obige Schrift aufmerksam zu machen. Sie beschäftigt sich mit der Kritik der bestehenden Pfandbriefs-Institutionen und mit positiven Verbesserungsvorschlägen. Sie weist den Werth der Kreditinstitute im Allgemeinen nach, und lehnt den Vorwurf, daß sie überhaupt nicht mehr nützen könnten, mit der Bemerkung ab, daß sie, um Nutzen zu schaffen, nur zeitgemäß reformirt werden müßten. Zu diesen zeitgemäßen Reformen rechnet Bülow-Cunmerow vor Allem die Erweiterung dieses Instituts auf alle landwirthschaftliche Grundstücke, für deren Aufnahme das selbe Motiv spräche, das es überhaupt ins Leben gerufen, nämlich Konfervation der Besizer und Beförderung der Kultur durch mächtig angestregten Kredit. Sehr richtig wird der Nutzen des Pfandbriefsystems dahin angegeben, daß es den Kredit eines Grundbesizers, der sonst nur in sehr beschränkten Kreisen gilt, weithin erkennbar macht (die Berliner Börse leiht einem ostpreussischen Gutsbesizer, ohne seinen Namen und sein Gut zu kennen), und daß ferner alle Umstände, Unannehmlichkeiten und Kosten von Cession, Kündigung, Auszahlung, Rescoze-Gebühren schwinden. Mit Recht sagt von Bülow: die Einrichtung spart Geld, Zeit und Arbeit. Wieviel dickleibiger würden die pommerischen, die märkischen u. a. Grundakten sein, gäbe es keine Pfandbriefe? Aber alle diese Uebelstände, denen die Kreditanstalt so wirksam begegnet, finden sich bei den bäuerlichen Grundbesizern in noch höherem Maße; ihre Vortheile würden daher dort auch noch größer sein. Der Bauer würde bei einem entfernten Kapitalisten Kredit finden, und ein entfernter Kapitalist würde mit Sicherheit einem ihm unbekanntem Bauer leihen können. Jener fände im ganzen Lande Kredit, und jedes Kapital an irgend einer Stelle des Landes könnte ohne Gefahr überall hinfließen, und das alles fast ohne Mühe und ohne Kosten. — Der zweite Punkt der Schrift betrifft vorzüglich die in Pommern giltigen Taxprinzipien, deren Fehlerhaftigkeit von Bülow auf das Klarste darlegt. Zum Beweise für die Richtigkeit der gemachten Ausstellungen führen wir an, daß die pommerische Landschaft in ihrer letzten Ausschussigung den einstimmigen Beschluß gefaßt hat, ihre Taxprinzipien völlig zu reformiren, und zu dem Zwecke werden d. 1. März 1844 Kommissarien der vier Kreise zusammenzutreten, um sich mit einem neuen Entwurf zu beschäftigen. Der schwächste Theil der Schrift ist ohne Zweifel das, was zur Empfehlung der Grundtagen im Gegensatz zu den Befundtagen gesagt wird. Bei den Grundtagen wird ohne alle Rücksicht auf irgend einen andern im landwirthschaftlichen System wirksamen Faktor nur und allein die physische und chemische Beschaffenheit des Bodens, die klimatischen Einwirkungen und die Nähe des Marktes als das Maßgebende angesehen. An sich aber hat der Boden durch seine Beschaffenheit gar keinen Werth, sondern erst durch die darauf bethätigte Industrie des Menschen. Der reichste Steppenboden im südlichen Rußland hat nicht den Werth eines armen märkischen Sandbodens. Die Werthstufe des Bodens hängt von der Industrie ab. Die Industrie ist das Erste, das dem Boden Werth verleiht. Eben darum aber, da Kultur und Industrie wandelbar sind, giebt es auch keinen absoluten Bodenwerth und keine absoluten Grundtagen. Darin besteht der Irrthum der vorliegenden Schrift, nichts desto weniger giebt das Buch des Belehrenden so viel, daß wir die Schrift allen Gutsbesizern empfehlen können.

Familien-Nachrichten.

Verlobungsanzeige.

Als Verlobte empfehlen sich allen Freunden und Bekannten

Emilie Schier,

Wilhelm Schröder.

Schafstedt und Weischütz,
den 5. Decbr. 1843.**Bekanntmachungen.**

Bekanntmachung.

Diejenigen Herren Aerzte, welche im Jahre 1843. Kinder aus dem Saalkreise geimpft haben, ersuche ich ergebenst, mir die im Amtsblatte, Jahrgang 1833. Seite 155 vorgeschriebene Nachweisung über die Zahl der Geimpften gefälligst spätestens bis zum 1. kommenden Monats einzureichen, da die der Königl. Regierung zu Merseburg einzusendende General-Übersicht Anfang kommenden Monats von hier abgehen muß.

Halle, d. 2. Decbr. 1843.

Der Landrath des Saalkreises
v. Bassowitz.

Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Merseburg.

Die zum Nachlasse des Kupferschmidmeisters Johann Gottlob Ernst und dessen Ehefrau Christiane Erdmuth geb. Klügel hieselbst gehörigen Grundstücke, als:

1) eine halbe Hufe Feld in Merseburger Flur sub Nr. 1005. 1212. 1254. 1306 und 1527. des Flurbuchs, Hypothekennummer 344, abgeschätzt auf 1754 Thlr. 26 Sgr. 8 Pf., und

2) eine Viertel-Hufe Feld in Merseburger Flur von 4 $\frac{1}{2}$ Acker 26 □ Ruthen, Hypothekennummer 156, Flurbuchsnummern 483, 505 und 1069, abgeschätzt auf 803 Thlr. 25 Sgr.,

zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen

am 1. März 1844, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Real-Prätendenten des Grundstücks Nr. 1. werden aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

Butter-Anzeige.

Feinste Mecklenburger, Ostfriesische und Schlesiische Salzbuter, sowie beste Bamberger Schmelzbuter billigt bei

S. & M. Simon.

Ferdinand Sänschel,

Klempner-Meister in Halle am Markte, in der alten Post, empfiehlt sein Lager von Lampen, fein lackirten Waaren und Kinderspielzeug.

Ein fast noch neues Fortepiano von Mahagony in Tafelform, gefertigt von Brettschneider in Leipzig, unter dessen Garantie es sich noch mehrere Jahre befindet, steht in Merseburg billig zu verkaufen. Nähere Auskunft in der Expedition der dortigen Blätter.

Verkauf der Poleimühle

an der Mühle zwischen Zerbst und Barbey gelegen, mit 2 Mähl-, einem Schrotgange und einer Delmühle,
den 8. Januar 1844, Mittags 11 Uhr, auf der Gerichtsstube zu Walkernienburg bei Zerbst meistbietend. Taxe und Bedingungen sind bei dem Herrn Justitiar Wolff in Gommern einzusehen.

= Für eine bedeutende Herrschaft wird zu Neujahr ein verheiratheter **Wirthschafts-Inspector** unter vortheilhaften Bedingungen zu engagiren gesucht, durch das obrigkeitl. concess. Versorgungs-Bureau von D. Trendelenburg in Berlin, Dorotheenstrasse Nr. 46.

G. Heiling,

Halle, Schmeerstraße Nr. 478, empfiehlt sich einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mit seiner Spielwaaren-Ausstellung.

Streichzündhölzer sind angekommen.
F. A. Hering.

Neusilberne Schellengeläute sind stets vorrätzig zu haben bei Fr. Knaths in Wettin.

Bei **C. A. Schwetschke und Sohn** in Halle ist zu haben:

Fr. W. Vencken: **Wie und warum heißen wir Preußen?**

gr. 8. Geheftet. Preis 20 Sgr.

Wie der einst in einen Winkel des Welttheils gleichsam verwiesene Name Preußen zuerst frei, dann Kronenname geworden ist, wie eine feste Hand ihm seinen rechten Grund gelegt, ein hoher Geist ihn glänzend und deutsch gemacht, eine böse und schwere Zeit ihn geprüft und bewährt gefunden hat, in der ersten Reihe der Völker zu stehen bis heute: das wird hier aus den Thatfachen der Geschichte einfach und klar dargestellt, zu Nutz und Frommen aller verständigen Preußen und Nichtpreußen, wie zur Widerlegung und Beschämung der Partei, welche diesen Namen so gern verleugnen möchte.

Eine fette Kuh steht zu verkaufen
in Seeben Nr. 23.

Zwei vierjährige Rappen, Wallachen, starke, gesunde und fehlerfreie Pferde, und ein schlachtbarer Ochse stehen zu verkaufen.
Domnik, den 9. December 1843.
Stoye.

Im Verlage von Graß, Barth und Comp. in Breslau und Oppeln ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Vergleichende Zoologie

von

Dr. J. C. L. Gravenhorst,
Prof. der Naturgeschichte an der Universität
Breslau.

Gr. 8. Preis 3 Thlr.

Biedermann's Monatschrift (1843. III.) berichtet darüber Folgendes: „So reiches Material übrigens der Verf. hier verarbeitet hat und von so vieler Gelehrsamkeit das Werk zeugt, so ist der Text doch so logisch geordnet, so leicht verständlich abgefaßt, daß diese Zoologie auch vom größern Publikum mit Nutzen gebraucht werden kann. **Lehrern in Schulen können wir aber kein besseres Handbuch zu ihrem eigenen Gebrauche empfehlen.**“

Holzverkauf.

Montag, den 18. d. M., Morgens 9 Uhr, sollen die noch stehenden Pappeln auf der Hallischen Chaussee, vom Einnehmerhause bis Peißen, Stück für Stück, meistbietend gegen sofortige Bezahlung in Preuß. Cour. verkauft werden, wozu sich Kaufliebhaber zur gedachten Zeit beim Einnehmerhause einzufinden haben.

Bernburg, am 7. Decbr. 1843.

Herzogl. Anhalt. Forstverwaltung
dieselbst.

v. Sonnenberg.

Bekanntmachung.

Am 20. December d. J., Vormittags 10 Uhr, sollen im Oekonom Kessler'schen Wohnhause in der Lindenstraße zu Eisleben, acht Stück Röhre meistbietend gegen gleich baare Bezahlung in preuß. Courant gerichtlich verkauft werden.

Eisleben, den 7. Decbr. 1843.

Schelkermann, Auct.-Commis.

Carl S. Heinemann

im goldenen Ring,

empfangt in großer Auswahl seine Tuch- und Beinkleiderzeuge, Westen in Sammet, Seide und Cachemir, Mäntel- und Kleiderstoffe und verkauft die neuesten Sachen zu auffallend billigen Preisen.

Einem geehrten Publikum die ergebenste Anzeig, daß ich während der Weihnachtszeit mein

Optisches, Galanterie-, Porzellan- und Kurz-Waarenlager

in mein früheres Lokal im Rothenthurm-Anbau verlege, und empfehle ich das Neueste dieser Gegenstände in größter Auswahl zu billigen Preisen. Halle, den 7. December 1843.

Franz Vaccani

Die Spielwaaren-Ausstellung von August Gözinger aus Merseburg

ist während des bevorstehenden Weihnachtsmarktes in der ersten Etage des Kubuert'schen Hauses, Leipziger Straße Nr. 282a, dem goldenen Löwen gegenüber.

Als geeignetes Festgeschenk erlaube ich mich

Explert, Charakterzüge aus dem Leben des Königs von Preußen Friedrich Wilhelm III. 2 Bde. 3te Aufl. Magdeb. 1843.

zu empfehlen und sind stets Exemplare vorrätzig bei

Halle, im December 1843.

J. F. Lippert.

Bekanntmachung.

Meine bekannten zinnernen Wärmflaschen, inwendig mit Stützen, empfehle ich zum bevorstehenden Weihnachtsfeste auch diesmal in bester Auswahl, wie auch Crucifixe und Kirchen-Altarleuchter und Weinkannen; desgleichen verschiedene Arten Sinnen-Spielzeug zum billigsten Preise, sowohl auf dem Markte als in der Schmeerstraße Nr. 484.

Zinngießer Zimmer.

Tabak- und Cigarren-Auction.

Mittwoch den 13. d. M., Nachmittags 1 Uhr, sollen am großen Berlin Nr. 433 eine Parthie alter abgelagerter Portorico in Rollen nebst diversen Sorten Cigarren meistbietend gegen baare Courant-Zahlung verkauft werden.

Zugleich bemerke ich, daß an obgenanntem Termine das Auktions-Lokal Vormittags von 11 bis 12 Uhr dem geehrten Publikum geöffnet ist, woselbst die Tabacke und Cigarren zur Ansicht vorliegen.

Halle, am 7. December 1843.

J. H. Brandt,
Auct.-Commissarius.

Maßvieh-Auction.

Es sollen den 19. December d. J. allhier, von früh 9 Uhr an,

3 Stück fette Rinder und circa

300 Stück große fette Hammel, welche mit Körnern gemästet sind,

gegen sogleich baare Zahlung an den Höchstbietenden versteigert werden, wozu ergebenst einladet

Rittergut Droyßig bei Zeitz, den 8. Dec. 1843.

der Amtmann Rabe.

Um allem Irrthum und Mißverständnis vorzubeugen, zeige ich einem geehrten Publikum ergebenst an, daß ich wohl die Papierhandlung meines verstorbenen Mannes aufgebe, das Buchbindergeschäft aber fortzusetzen gesonnen bin, und bitte zugleich mir ein geneigtes Zutrauen zu schenken und mich mit vielen Aufträgen zu beehren, indem ich stets bemüht sein werde, alle mir aufgegebenen Bestellungen pünktlich zu besorgen und die möglichst billigsten Preise zu stellen.

Halle, den 8. December 1843.

Wittwe E. Hanson.

6 bis 7 Centner guten gesunden Karpfen, Saß, 1/2 bis 1 lb schwer, ist zu verkaufen bei

David Graul in Delitzsch.

Der Ausverkauf

des Gold- und Silberwaarengeschäfts des verstorbenen Gold- und Silberarbeiters Wiese, Leipz. Str. Nr. 399, findet noch bis Ende dieses Jahres statt, wo um schnell zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft wird.

Franz Schumann empfiehlt sich als Lehrer der Englischen Sprache. Leipziger Straße Nr. 324.

1 Rechnungsführer und 2 Disponenten können vortheilhaft placirt werden. Auftrag H. Dankworth in Berlin, Jüdenstraße Nr. 45.

Beilage

Montag, den 11. December 1843.

Deutschland.

Berlin, d. 9. Dec. Se. Maj. der König haben geruht: Dem emeritirten Superintendenten, Pfarrer Quenstedt zu Bornstedt, Kreis Neu-Haldensleben, den Rothen Adler-Orden dritter Klasse; so wie dem Wundarzte Kunze in Thale am Harze das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen.

Der königl. niederländische außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am kais. russischen Hofe, Freiherr von Mollerus, ist von hier nach St. Petersburg abgereist.

Eine Verfügung des Justiz-Ministers vom 14. November erklärt die Bestimmung der Allerhöchsten Kabinetts-Ordre vom 30. Juli v. J. über die Reise-Vergütung, welche nicht zur Extrapost berechnete Beamte zu liquidiren befugt sind, dahin, daß die Reise-Vergütungen mehrerer Beamten zusammengerechnet bei einer gemeinschaftlich zu machenden Dienstreise niemals mehr betragen können, als wenn diese Beamten zusammen sich einer Extrapostfuhr bedient hätten, indem nach den allgemeinen Bestimmungen der Verordnung vom 28. Juni 1825 die den Beamten bei Dienstreisen zu bewilligende Reisekosten-Vergütung niemals mehr betragen kann, als die Kosten einer Reise mit Extrapost.

Nach Angabe des Frankf. Journals hat der Großherzog von Baden die Bitte des Erzbischofs von Freiburg genehmigt, den Orden der barmherzigen Schwestern zur Krankenpflege auch in Baden einzuführen.

Zum Hermannsdenkmale haben Beiträge eingesandt: Prinz Albert von Coburg-Gotha 100 Thlr., der Fürst von Thurn und Taxis 100 Gulden, der Herzog von Köthen 50 Thlr., von Dessau 50 Thlr. Gold, von Bernburg 50 Thlr. Gold, Prinz Karl von Preußen 50 Dukaten. Eine Pfennigsubscription in Detmold ergab 500 Thlr.

Wie früher in dem Stadt- und Landkreise Trier hat sich jetzt auch in Köln ein Verein gebildet, der die Familien armer Landwehrmänner sowohl während der jährlichen Uebungen als für den Fall einer Mobilmachung unterstützen will.

Am 4. Dec. hat in München unter den üblichen Feierlichkeiten die Brautwerbung des Erzherzogs Albrecht von Oesterreich um die Hand der Prinzessin Hildegard von Baiern stattgefunden.

Im Mecklenburgischen ist wegen vieler Brandstiftungen, die ihren Grund in hohen Versicherungen bei ausländischen Societäten haben sollen, eine besondere Gesetzgebung projectirt und dem Landtage vorgelegt.

In den Berliner Zeitungen ist ein Aufruf zur Bildung eines Vereins der Provinz Brandenburg zur Unterstützung protestantischer Brüder erlassen worden.

Frankreich.

Paris, d. 3. Dec. Der Graf von Eu befindet sich seit einigen Tagen wieder besser und man hofft, ihn retten zu können. Der Herzog und die Herzogin von Nemours werden erst nach seiner völligen Wiederherstellung nach Brüssel abreisen. Um dieselbe Zeit werden sich der Prinz und die Prinzessin von Joinville nach der Hauptstadt Belgiens begeben.

Belgien.

Antwerpen, d. 3. Dec. Das Journal d'Anvers berichtet: Die Engländer beginnen Gebrauch von unserer Eisenbahn zu machen, um ihre Waaren nach Deutschland zu versenden. In der letzten Woche ist der englische Schooner Aldre, mit Havannahzucker, welcher nach Köln bestimmt ist, hier angekommen. Zwei andere englische Schooner, ebenfalls mit Zucker nach der nemlichen Bestimmung beladen, werden erwartet.

Spanien.

(Paris, d. 5. Dec. Telegraph. Depesche. Bayonne, d. 3. Dec.) Das Dekret zur Absetzung des Herrn Olozaga ist am 29. November erschienen. Der Exminister hat eine Klage gegen den Herald ange stellt, der ihn des Verbrechens der beleidigten Majestät beschuldigt hat. Das ganze Ministerium hat seine Demission gegeben, mit Ausnahme der Herren Frias und Serrano; diese beiden sind mit dem Präsidenten und den Vicepräsidenten des Kongresses beauftragt, das Kabinet zu rekonstituiren; sie haben sich am 30. November zusammen im Palast eingefunden. Madrid war am 30. November Abends ruhig.

Aus Bayonne, d. 2. Dec. 10 Uhr Morgens, wird geschrieben: Wir erhalten wichtige Nachrichten aus Madrid. Am 29. November Abends ließ die Königin den Präsidenten und die Vicepräsidenten der Deputirtenkammer zu sich bescheiden; Ihre Majestät erklärte denselben, Olozaga habe ihr gewaltsamer Weise ein Dekret abgedrungen, das sie nachtheilig erachte für die Interessen des Thrones und des Landes. (Es soll damit das Dekret zur Auflösung der Cortes gemeint sein. Die Königin erholte sich Rath, und erließ dann ein Dekret, contrasignirt von Hrn. Frias; mittelst desselben wird das frühere Dekret wieder aufgehoben und Hr. Olozaga seiner Stellen als Konseilspräsident und Minister der auswärtigen Angelegenheiten entsetzt. Es wird als gewiß versichert, Olozaga sei am 30. November arretirt worden.

Amerika.

(Paris, d. 2. Dec.) Die Blätter von Rio de Janeiro von Anfang October melden, daß der Kaiser und die Kaiserin von Brasilien vom Scharlachfieber befallen waren, jedoch sich schon wieder in Genesung befanden. Dagegen erregte der Zustand der Prinzessin Januaria, die von demselben Uebel ergriffen war, große Besorgnisse. Nach der brasilischen Konstitution, die den präsumtiven Thronfolger verpflichtet, im Lande zu wohnen, würde im Fall des Todes der Prinzessin Januaria, ihre Schwester, die Gemahlin des Prinzen von Joinville, gezwungen sein, entweder nach Brasilien zurückzukehren und dort zu bleiben, bis der Kaiser einen Nachkommen erhalten, oder auf ihre eventuellen Rechte auf die brasilische Krone zu verzichten.

Fonds- und Geld-Cours.
Berlin, den 9. Dec.

Fonds.	Zf.	Pr. Cour.		Actien.	Zf.	Pr. Cour.	
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.
St. Schuldch.	3 1/2	103 1/8	102 5/8	Eisenbahnen.			
Preuß. Engl.				Berl. Potsd.	5	160	—
Oblig. 30.	4	102 3/8	—	do. do. P. Obl.	4	104 1/4	103 3/4
Präm. Sch. d.				Magd. Leipz.	—	—	180
Seehandl.	—	—	89 7/8	do. do. P. Obl.	4	104 1/4	103 3/4
Kur- u. Nm.				Brl. Anhalt.	—	143 1/2	—
Schuldch.	3 1/2	101	100 1/2	do. do. P. Obl.	4	104 1/4	103 3/4
Brl. St. Obl.	3 1/2	102	—	Düss. Elberf.	5	68 1/2	67 1/2
Dnz. do. i. Th.	—	48	—	do. do. P. Obl.	4	94 3/4	—
W. f. Pr. Pfbr.	3 1/2	101	—	Rheinische	5	69 1/2	68 1/2
Gr. f. Pf. do.	4	106	—	do. do. P. Obl.	4	98 1/4	97 3/4
do. do.	3 1/2	100 1/2	—	Brl. Frankf.	5	131 1/2	—
D. f. Pr. Pfbr.	3 1/2	—	103 3/4	do. do. P. Obl.	4	104 1/4	103 3/4
Pomm. do.	3 1/2	102	101 1/2	Oberschles.	4	110 1/2	109 1/2
R. u. Nm. do.	3 1/2	—	101 3/8	do. L. B. v. eing.	—	106 1/2	105 1/2
Schles. do.	3 1/2	101 1/4	—	B. Stett. L. A.	—	117	—
Gold al mare.	—	—	—	do. do. L. B.	—	117	—
Gr. d. Sch. d. or.	—	13 7/16	13 1/16	Magd. Hlbf.	4	113 1/2	112 1/2
And. Goldm.	—	—	—	Brl. Schw.	—	—	—
à 5 Thlr.	—	11 3/4	11 1/4	Freib.	4	—	—
Disconto.	—	8	4				

Leipzig, d. 8. Dec.

Staatspapiere.	Angebot.	Gesucht.	Staatspapiere. Actien excl. Zins.	Angebot.	Gesucht.
R. S. Steuer-Cred.			R. Pr. St. Schuldch.		
Kassensch. à 3% im			à 3 1/2 % in Pr. Ct.	103 1/8	—
14 1/2 f.	—	99 1/2	Hamb. Feuer-R. Anl.		98 3/8
von 1000 u. 500 f.	—	—	à 3 1/2 % (300 Mk.		
kleinere	—	—	Beo. = 150 f.)		
R. S. Ramm-Cred.			R. R. Destr. Metall.		
Kassensch. à 2% im			pr. 150 fl. Conv.		
20 fl. f.	—	—	à 5% lauf. Zinsen		
v. 500, 200 u. 50 f.	—	—	à 4% à 103% im		104 1/2
R. S. Landrentenbr.			à 3% 14 1/2 f.	79 1/2	—
à 3 1/2 % i. 14 1/2 f.					
v. 1000 u. 500 f.	101 1/8	—	Act. d. W. B. pr. St.		
kleinere	—	—	à 103%	1165	—
R. Preuß. Steuer-			Leipz. Bank-Actien		125 1/2
Credit-Kassensch. à			à 250 f. pr. 100		
3% im 20 fl. f.		99	Leipz. Dresd. Eisenb.		125 5/8
v. 1000 u. 500 f.		—	Act. à 100 f. pr. 100		
kleinere		—	Sächsisch-Baier. do.		94 1/2
Leipz. Stadt-Oblig.			pr. 100		
à 3% im 14 1/2 f.		99	Sächsisch-Schles. do.		103 3/8
v. 1000 u. 500 f.		—	pr. 100		
kleinere		—	Magd. Lpz. do. incl.		186
Lpz. Dresd. Eisenb.			Div. Sch. do. pr. 100		
P. Obl. à 3 1/2 %		106 1/2			

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Halle, den 9. Dec.

Weizen	1 f 27 1/2	6 1/2 bis 2 f	5 1/2	— 1
Roggen	1 f 15	—	1	17
Gerste	1 f	—	1	3
Hafer	—	18	9	21

Magdeburg, den 8. Dec. (Nach Wispeln.)

Weizen	43 1/2	—	50	f	Gerste	27 1/2	—	28	f
Roggen	36	—	38	f	Hafer	18	—	19 1/2	f

Berlin, d. 7. Dec. Marktpreise vom Getreide.

zu Wasser:

Weizen (weißer)	2 Thlr. 13 Sgr 2 Pf., auch 2 Thlr. 7 Sgr. 2 Pf. und 2 Thlr. 4 Sgr. 10 Pf. ;
Roggen	1 Thlr. 14 Sgr. 5 Pf., auch 1 Thlr. 12 Sgr. ;
Große Gerste	1 Thlr. 2 Sgr. 5 Pf. ;
Hafer	20 Sgr. 2 Pf., auch 19 Sgr. 7 Pf.

(Den 6. December.)

Das Schock Stroh 7 Thlr. 15 Sgr., auch 7 Thlr.

Der Str. Heu 1 Thlr. 5 Sgr., auch 22 Sgr. 6 Pf.

Kartoffeln der Schfl. 17 Sgr. 6 Pf., auch 10 Sgr.

Brandwein-Preise. Die Preise von Kartoffel-Spiritus waren am 2. 16 — 16 1/4 Thlr., am 5. 15 1/2 — 15 1/2 Thlr., und am 7. Dec. d. J. 15 — 15 1/4 Thlr. (frei ins Haus geliefert pro 200 Quart à 54 pSt. oder 10,800 pSt. nach Tralles. Korn-Spiritus ohne Geschäft. Berlin, den 7. December 1843.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin.

Nach Dresdner Scheffel

Leipzig, den 7. Dec.

Weizen	4 f 12 Ngf	bis	4 f 15 Ngf
Roggen	8	6	— 2
Gerste	2	—	— 2
Hafer	1	8	— 1
Rappsaat	6	22 1/2	— 7
S. Rübsen	5	—	— 5
W. Rübsen	6	15	—
Del, der Str.	11	22 1/2	—

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.
am 8. Dec.: Nr. 0 und 3 Zoll.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 8 bis 10. December.

Im Kronprinzen: Die Hrn. Kaufl. v Brandt a. Magdeburg, Grafser a. Leipzig, Schütze a. Naumburg, Mattis a. Dresden. Hr. Lieut. v. Larisch a. Mainz. Hr. Partik. Kühne a. Dschag. Hr. Rittergutsbes. Havertand a. Rüb. Hr. Gutsbes. v. Denckmann a. Pletitz. Hr. Dekonom Lehnert a. Giesleben. Frau Justizräthin v. Haasenzahl a. Dresden. Hr. Amtsrath Steinkopf a. Bernburg. Hr. Geh. Rath v. Rossig a. Naumburg. Hr. Landwirth Goldschmidt a. Glüchan. Hr. Rentier Krause a. Berlin. Hr. Fabr. Weger a. Chemnitz. Hr. Gutsbes. Zheuerhoff a. Weissen. Hr. Kubergist Schröder a. Straßburg. Die Hrn. Kaufl. Bailler a. Waldsassen, Beckermann a. Hildbronn, Kohlwegger a. Kenney, Mittelbach a. Barmen.

Stadt Zürich: Hr. Fabrik. Schaaf a. Burg. Die Hrn. Kaufl. Blumenthal a. Berlin, Gerlach a. Mucena, Reif a. Brandenburg, Meyer a. Gimbeck, Hering a. Nordheim. Hr. Dreg Rath Freih. v. Reibitz a. Stendal. Hr. Rittergutsbes. Henze a. Polzen. Die Hrn. Kaufl. Herzfeld a. Bernburg, Landmann a. Magdeburg, Rispe a. Berlin, Homann a. Potsdam, Friedrichs a. Lüneburg.

Goldnen Ring: Die Hrn. Kaufl. Hirsch a. Acherstleben, Reimann a. Wittensberg, Krone a. Berlin, Scheibner a. Frankenberg. Hr. Fabrik. Rittweg a. Altenburg. Die Hrn. Kaufl. Wittendorfer a. Berlin, Liebermann a. Bremen, Esser a. Frankfurt. Hr. Buchdr. Augusti a. Hamburg.

Goldnen Löwen: Die Hrn. Kaufl. Schulze a. Elberfeld, Meyer a. Breslau, Sachs a. Berlin. Hr. Kubergist Diegich a. Leipzig.

Stadt Hamburg: Hr. Lieut. a. D. v. Ratsberg a. Heiligenstadt. Hr. Postsek. Rinow a. Delitzsch. Hr. Jäger Henschel a. Potsdam. Hr. Gutsbes. Reinberg a. Meerungen. Hr. Fabr. Krämer a. Salzwedel. Hr. Lieut. v. Adelberg a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Mühlen a. Gladbach, Schnell a. Kassel, Friedrich a. Frankfurt a. d. D., Küster a. Insterburg, Schönberg a. Köln.

Schwarzen Bär: Hr. Commis König a. Appenrode. Hr. Gärtner Heinrich a. Detmold. Hr. Stud. theol. Kampert a. Hannover. Hr. Kaufm. Wolf a. Treuen.

Goldnen Kugel: Hr. Amtm. Telleman a. Fangendorf. Dem. Brettsfeld a. Freiburg. Med. Beyer a. Peth. Hr. Amtm. Tieg a. N. u. besen. Hr. Dekon. Regohl a. Großförner. Hr. Fabrik. Schmidt a. Berlin. Hr. Berw. Rosenthal a. Lietzingerode.

Zur Eisenbahn: Die Hrn. Kaufl. Stabel a. Moditz, Schneider a. Elbing.

Familien-Nachrichten.

Verlobungsanzeige.

Caroline Schmidt und
Gottfried Nachwig
empfehlen sich als Verlobte.

Für die unserer innig geliebten guten
jüngsten Tochter und Schwester

Henriette Amalie Ida Westphal
zu ihrer am 8. d. M. erfolgten Beerdi-
gung, von ihren sehr geehrten und hochge-
schätzten Vatheu, Tante, Pflegerin und
mehreren schätzenswerthen guten Freunden
bewiesene Theilnahme, sowie für die von
mehreren ihrer Mitschülerinnen verehrten
Kränze und Schmuck, sagen ergebensten
schuldigen Dank

Wettin, den 8. Decbr. 1843.

die hinterbliebenen Eltern
und Geschwister.

Bekanntmachungen.

650 Thlr. werden auf ein Halbhufer-
gut zur ersten Hypothek — ohne Unter-
händler — zu leihen gesucht. Nähere Aus-
kunft ertheilt Hr. Schneidermeister Hem-
pel, große Klausstraße Nr. 826.

Sehr schöne, reinschmeckende Java-,
Portorico, und Domingo-Caffees offeriren
billigst
Ziegler & Pröpper,
Märkerstraße Nr. 458.

Raffinad und Melis-Zucker, so wie alle
Sorten Farine in schöner Waare billigst bei
Ziegler & Pröpper.

Beste frische Mecklenburger Tischbutter
empfangen und empfehlen billigst
Ziegler & Pröpper.

Alten abgelagerten Marinas-Canaster,
sowie Bremer Cigarren halten bei sehr bil-
ligen Preisen zur geneigten Abnahme be-
stens empfohlen
Ziegler & Pröpper.

Sehr schöne große Smirnaer Rosinen
und Zantische Corinthen bei
Ziegler & Pröpper.

Alle Sorten Wachs und Stearin-
Lichte bei
Ziegler & Pröpper,
Märkerstraße Nr. 458.

Dienstag den 12. d. M. Wurstfest, die
Trompeter vom Königl. Hschlößl. Husaren-
Regiment werden zur Tanzmusik ihre Auf-
wartung machen, wozu ergebenst einladet
Jache in Bälberg.

**Damen-Taschen, Da-
men-Gravatten** und gefe-
tigte **Schürzen** in Seide und
Wolle, empfehle ich zu passenden
Weihnachtsgeschenken in sehr gro-
ßer Auswahl.

C. G. Stracke,
Kleinschmieden, nahe am Markt.



Zum bevorstehenden
Weihnachtsfest halte ich
mein bekanntes Lager
in **Regenschirmen,**
Sonnenschirmen,
Marquisen und
Knickern bestens em-
pfohlen.

Reparaturen, sowie Ueberziehen der
Schirme werden prompt ausgeführt, auch
alte Schirme angenommen.

F. A. Spieß,
Schirmfabrik, Kannische Straße.

Friedrich Hering

empfehle zum bevorstehenden Weihnachtsfeste,
als auch fortwährend, von seinem **Uhren-
Lager en gros,** auch in seinem **Uhren-
Reparatur-Geschäft** in Schkeu-
ditz, alle Arten neue Uhren, gut und zu-
verlässig gehend, mit üblicher ein- und zwei-
jähriger Garantie zu nachstehenden Preisen:

Normal-Uhren mit und ohne Compensa-
tions-Pendel von 20 — 160 Thlr.,
Pariser 14 Tage gehende Bronze-, Porze-
lan- und Maaabaster-Uhren von 18 — 60
Thlr.,

Pendulen, 1 u. 8 Tage gehend, in diver-
sen Gehäusen, von 8 — 18 Thlr.,

Reise-Uhren von 6 — 30 Thlr.

Nippitisch-Uhren in Bronze, Silber und
Porzellan von 3 — 6 Thlr.,

Comtoir-Uhren von 2 1/2 — 8 Thlr.,

Nacht-Uhren von 7 — 12 Thlr.,
goldne Cylinder-Uhren von 22 — 40 Thlr.,

silberne desgl. von 10 — 18 Thlr.,
gewöhnliche ein- und zweigehäufige Uhren
von 3 1/2 — 9 Thlr.,

Wanduhren, diverse von 1 1/2 — 7 Thlr.,
Musikwerke in Blech-, Horn- und Holz-
kasten, 2, 3, 4 u. 6 St. spielend, von
8 1/2 — 26 Thlr.,

goldne Ketten, 14 und 18 Karätig, von
5 — 15 Thlr.

Haasenfelle, Marder, Füchse, Schaaß-
und Ziegenfelle, sowie alle andern Rauch-
Waaren kauft zum höchsten Preise
der Kürschner Saal in Löbejün.

Billiger Verkauf.

Für 1 Thlr.

16 Ellen ächtfarbigen Kleider-
Kattun;

Für 1 1/2 Thlr.

16 Ellen ächtfarbigen Kleider-
Kattun, neue Desseins, oder
13 Ellen karrirten Merino;

Für 2 Thlr.

16 Ellen engl. ächtfarbigen Klei-
der-Kattun, oder
16 bis 18 Ellen Mousseline
de laine;

Für 2 1/2 Thlr.

14 Ellen Crép Rachel, neue
Desseins, oder
9 Ellen glatten Camlot;

Für 3 Thlr.

1 sehr hübsches Mousseline de
laine-Kleid, oder
9 Ellen gemusterten Camlot, oder
1 abgepaßtes Tschusan-Kleid;

Für 8 Thlr.

14 Ellen 3/4 breiten, schönen
schwarzen Taffet
bei

C. G. Stracke,
Kleinschmieden.

**Zum Geschenk für
Herren**

empfehle ich **Sammet-We-
sten** in neuen Desseins und schwe-
rer Qualitè von 2 bis 5 Thlr.,
seidene Taschentücher in
großer Auswahl von 25 Sgr.
bis zu 2 Thlr. das Stück, **Gra-
vatten, Tücher, Schlipse,**
**Schlips-Gravatten, Che-
mifettes, Kragen, Hand-
schuhe** zc.

C. G. Stracke,
Kleinschmieden, nahe am Markt.

Wir empfehlen unser Lager
vergoldeter und bemalter Porzellanwaaren,
unter welchen sich namentlich eine reiche Auswahl der neuesten
Gegenstände befindet, welche sich vorzugsweise zu Weihnachtsgeschenken eignen.

Spieß & Schober.

Bekanntmachung.

Die Anfuhr nachstehender, zur nächstjährigen Chaussee-Unterhaltung im hiesigen Wegebaukreise erforderlichen Materialien, soll im Wege des öffentlichen Ausgebotes, wie folgt, den Mindestfordernden verdingen werden.

Freitags den 15. December d. J. Vormittags 10 Uhr, im Gasthose „zur Rose“ zu Hohenthurm, für die Berlin-Kasseler Chaussee, von Hohenthurm bis Halle:

386 Schachtruthen Steine aus dem Bruche am Windmühlenberge bei Schwers,
252 „ „ „ „ „ bei Hohenthurm,
38 „ „ „ „ „ bei Trotha;

Sonnabends den 16. December d. J. Vormittags 9 Uhr, im Gasthose „zum grünen Hofe“ bei Halle, für die Magdeburg-Leipziger Chaussee, von Trotha bis zum Chausseeause bei Bruckdorf; desgleichen für die Halle-Weißenfels-Erfurter Chaussee, von Halle bis zur Saale bei Schkopau; für die Berlin-Kasseler Chaussee, von Halle bis Granau; für die Halle-Lauchstedter Chaussee und die Zscherbener Kohlenstraße:

99 Schachtruthen Steine aus dem Bruche bei Trotha,
161 „ Kies „ der Saale bei Trotha und Halle,
198 „ „ „ „ „ bei Beesen und Schkopau,
113 „ Steine „ dem Bruche bei Dblau,
74 „ Kies „ der Grube bei Schlettau,
38 „ „ „ „ „ bei Köchstedt;

Montags den 18. December d. J. Vormittags 10 Uhr, im Gasthose „zur Krone“ in Eönnern, für die Magdeburg-Leipziger Chaussee, von Peißen bis zum Sattel:

142 Schachtruthen Steine aus den Gruben bei Hersdorf,
167 „ „ „ „ „ bei Golbig und Garsena;

Dienstags den 19. December d. J. Vormittags 10 Uhr, im Gasthose zu Weidensee, für die Magdeburg-Leipziger Chaussee, vom Sattel bis Trotha:

363 Schachtruthen Steine aus dem Bruche bei Morl,
38 „ „ „ „ „ bei Sennewitz;

Mittwochs den 20. Dec. d. J. Vormittags 9 Uhr, im Gasthose zu Bruckdorf, für die Magdeburg-Leipziger Chaussee, vom Chausseeause bei Bruckdorf bis zu dem bei Großkugel:

54 Schachtruthen Steine aus der Grube bei Bruckdorf,
269 „ Kies „ den Gruben bei Bruckdorf und Dieskan,
147 „ „ „ „ „ der Grube bei Lochau;

Mittwochs den 20. December d. J. Nachmittags 2 Uhr, im Rathskeller zu Schkeuditz, für die Magdeburg-Leipziger Chaussee, vom Chausseeause bei Großkugel bis Modelwitz:

201 Schachtruthen Kies aus der Grube bei Wehlitz,
28 „ Steine aus den Gruben bei Modelwitz und Freirode.

Halle, den 8. December 1843.

Der Wegebaumeister
Garcke.

Gesucht wird auf dem Kammerei-Gute Beesen ein Kutscher, welcher die Feldarbeit mit verrichten muß.

Dienstag Concert in der Weintraube.
Stadt Musikchor.

Sehr süßes durchgeschlagenes Pflaumenmus vorzüglich schön à Pfd. 3 Egr., geringeres à Pfd. 2 Egr., sehr schöne Haselnüsse die Meze 5 Egr., Zwiebeln in Mezen, Scheffeln und Wispeln sehr billig bei Wolff, Altenmarkt Nr. 492.

In bester Auswahl empfehle ich als sich eignende Weihnachtsgeschenke mein Lager in feinen Krystall- und Porzellanwaaren.
Heckert, große Ulrichstraße.

Drei übercomplete Spannpferde und drei 1 1/2 jährige Bullen stehen zum Verkauf auf dem Rittergute Glesien.

Holz-Auction.

Zum meistbietenden Verkaufe von circa 600—700 Stück kiefernen Baukämmen in verschiedenen Dimensionen, im Unterforste Sandersdorf steht Termin auf Mittwoch den 13. d. M., früh 10 Uhr, am Häuschen im Stackendorfer Busche an, wozu Kaufliebhaber hierdurch mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der Förster Mehrkorn zu Sandersdorf den sich Meldenden die Hölzer vom 11. d. M. ab in den Vormittagsstunden vorzeigen wird.

30ckeritz, den 6. December 1843.

Der Königl. Oberförster
v. Schütz.

Anzeige.

Eine Sendung Rügenwalder Gänsepfel Fleisch habe ich erhalten und verkaufe selbiges à Pfd. 4 Egr., sehr fetten Rippen speck à Pfd. 5 Egr., Pommerschen fetten Speck wie Hand und Daumen hoch à Pfd. 7 Egr., Schinken à Pfd. 6 Egr.; die so sehr beliebten Knoblauchwürstchen sind wieder vorrätzig à Stück 6 Pf., sowie gebrachten Schinken, Pökel-, Rind- und Schweinefleisch, auch Ochsenzungen, zu jeder Tageszeit zu haben sind, in der Butter- und Fleischwaaren-Handlung von J. A. Wolff, Altenmarkt Nr. 492.

Ganz breite und schön gemusterte Imperial-Teppiche zu Reisetaschen, empfiehlt zu den billigsten Preisen Friedrich Arnold am Markt.

Gesundheitsflanelle

sowie auch Rock- und Futterflanelle erhielt recht schön und billig

Friedrich Arnold am Markt.

Sonnabend als den 16. d. Mts. laden zum Concert und Ball ergebnst ein Peißen, den 8. Decbr. 1843.

die Wittwe Damm.

Noch zu bemerken ist, daß wieder die Wettiner Berghautboisten aufwarten und beim Concert, welches Abends 7 Uhr anfängt, ganz neue Singstücke zum Besten gegeben werden.

FrISCHE Haasen sind fortwährend zu haben beim Kürschner Sack in Löbejün.